

Grabs

Gottesdienste

Sonntag, 6. Januar

9.30 Uhr Pfr. T. Beerle
Teil 1 Predigtserie Gebet
Beginn Allianzgebetswoche

Taufsonntag, 13. Januar

9.30 Uhr Pfr. J. Bachmann
Mitenand Gottesdienst

Sonntag, 20. Januar

9.30 Uhr Pfr. T. Beerle
Teil 2 Predigtserie Gebet
19 Uhr Gottesdienst mit
Konfirmanden, M. Nägele

Taufsonntag, 27. Januar

9.30 Uhr Pfr. J. Bachmann
Teil 3 Predigtserie Gebet
19 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 3. Februar

9.30 Uhr Pfr. J. Bachmann
Teil 4 Predigtserie Gebet

Nachmittags- gottesdienste

Stüttilhus

Freitag, 11. und 25. Januar,
15.45 Uhr

Pflegeheim

Freitag, 25. Januar, 10 Uhr

Dominotreff

Berg und Lims

sonntags 9.30 bis 10.45 Uhr

Kirchgasse 2

sonntags 9.30 bis 10.45 Uhr

Alle Kinder vom kleinen Kindergarten bis und mit 5. Klasse sind bei uns im Dominotreff herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne:
Pfr. T. Beerle, 081 771 30 13, oder
Ida Kaspar, 081 771 25 43.

Fiire mit de Chliine

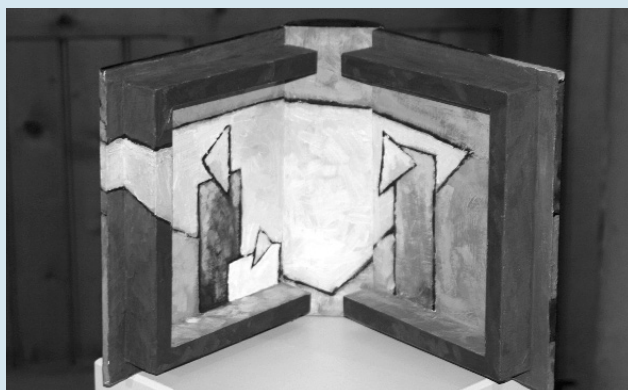
Donnerstag, 31. Januar,

16.30 Uhr Kirche

Teenstreff

Freitag, 11. und 25. Januar,

18 Uhr, Kirchgemeindehaus



Fotos: Thomas Beerle

Die Weihnachtsgeschichte in «Buchform».

«Kunst verkündet» hat berührt

Die Ausstellung «Kunst verkündet» hat Menschen berührt und bewegt. So zeigen es die Rückmeldungen im Gästebuch. Das Wagnis, etwas Neues anzupacken, hat sich gelohnt.

Nachfolgend sollen eine Teilnehmerin der Jury und eine Künstlerin zu Wort kommen:

«Eine Kirche, die lebt, sich öffnet für neue Wege der Verkündigung, alte Traditionen pflegt und sie mit jungen Ideen Menschen von Heute zugänglich macht. Das sind die Eindrücke, die ich von dieser Ausstellung mit in den Advent nehme.

Als Mitglied der Jury freut es mich, dass es trotz der Vielfalt und Vielzahl der Kunstwerke gelungen ist, jedes Einzelne davon voll zur Geltung zu bringen. Und – zu sehen, wie viele Menschen sich berühren, sich begeistern liessen von dem, was gezeigt und geboten wurde: Das ist wie Weihnachten!»

Margrit Krüger

«Es war ein Erlebnis der besonderen Art. Eine Kunstausstellung in einer Kirche, in einem Ort der Besinnung, der Ruhe, der inneren Einkehr. Sich hinzusetzen und die Objekte und die Musik auf sich wirken lassen, war wie loslösen aus dem Alltag, Ruhe zu finden von der Hektik der beginnenden Weihnachtszeit. Man tauchte in eine andere Welt ein, die strahlenden, oder auch gedeckten Farben und die verschiedenen Formen auf sich wirken zu lassen.

In der Grabser Kirche hat während der Kunstausstellung nicht nur ein Dialog stattgefunden. Es war eine Bereicherung, zu sehen, wie der Weihnachtsgedanke aufgenommen und im Ausdruck eine ganz neue Sicht vermittelt hat.

Den Beginn der Adventszeit auf eine so stille, besinnliche Art zu erleben, war etwas Besonderes für unsere doch so laute, ruhelose Zeit.»

Monika Schweiter



Weihnachtliche Botschafter aus Holzfiguren.

Gams

Gottesdienste «Oase»

Sonntag, 6. Januar, 11 Uhr

Sonntag, 27. Januar,

10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe, E. Baas

Mitteilungen

Dominotreff «Oase»

Sonntag, 14. und 21. Januar,
10 Uhr

Meditation «Oase»

Mittwoch, 16. Januar, 19 Uhr

Welt-Laden Gams

Dienstag bis Freitag
9 bis 11.30 Uhr offen

Freud und Leid

Amtshandlungen vom 10.

November bis 6. Dezember

Taufe

Valentina, der Eveline und des Mike Kaufmann-Hasler, Gams

Abdankungen

Ulrich Gantenbein, Hinteren Hof, Grabserberg.

Margaretha Gantenbein-Gantenbein, Pflegeheim.

«Du kannst nicht tiefer fallen als nur Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.

Wir sind von Gott umgeben, auch hier in Raum und Zeit, und werden sein und leben in Gott in Ewigkeit.»

Arno Pöttsch

Pfr. Thomas Beerle

Tel. 081 771 30 13

Pfr. John Bachmann

Tel. 081 771 72 00

Elsbeth Bass,

Sozialdiakonin, Gams,

Tel. 081 771 18 13

Hansandreas Egli,

Sozialdiakon,

Tel. 081 771 32 44

Martin Nägele, Sozialdiakon,

081 771 69 20

Adressänderungen:

Elisabeth Hehli-Vetsch,

Tel. 081 771 36 59

Mitteilungen

für Abdankungen zuständig:

2. bis 5. Januar: Pfr. J. Bachmann
7. bis 12. Januar: Pfr. T. Beerle
14. bis 19. Januar:
Pfr. J. Bachmann
21. bis 26. Januar: Pfr. T. Beerle
28. Januar bis 9. Februar:
Pfr. J. Bachmann

Cevi-Jugendgruppe

Jeden Freitag, ab 19.30 Uhr
im Pfarrhüsli, Kirchgasse 2

Cevi-Jungschar und Kuki

Samstag, 12. und 26. Januar,
14 Uhr KGH

Kirchenchor

jeden Donnerstag, 20 Uhr, Probe
im KGH, ausgenommen Ferien

Singabend

Donnerstag, 3. Januar, von
19 bis 19.45 Uhr findet im KGH
ein Singen für jedermann statt.

Missionsverein

Dienstag, 8. Januar, 14 Uhr KGH

Bibelstunde am Grabserberg

Mittwoch, 16. Januar, 20 Uhr
Schulhaus

Männerstamm

Mittwoch, 23. Januar, 12 Uhr
Restaurant Rössli

Weltladen «Brot für alle»

Jeden Samstag ist der Weltladen
«Brot für alle» an der
Bürgerheimstrasse 1
von 8.30 bis 12 Uhr offen.

Voranzeige

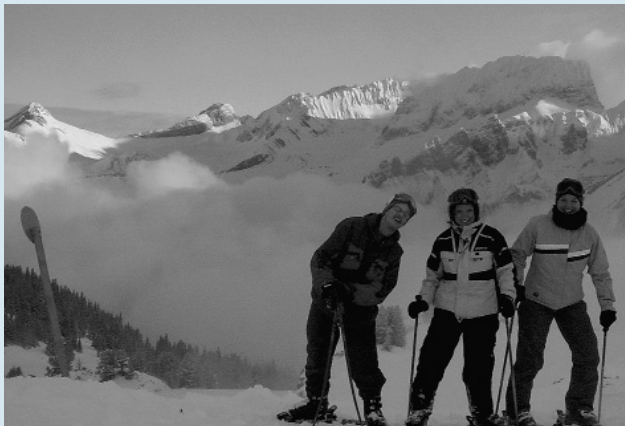
Frauenabend

Dienstag, 19. Februar, 20 Uhr,
in der Kirche
Referentin: Frau Vreni Näf,
Sozialpädagogin
Thema: «Loslassen – Verlust
oder Gewinn?!»
Mitwirkung: «Föhnsturm»



Retraite der Vollzeiter und der Kirchenvorsteherschaft in der «Oase» in Gams: Workshop zur Zielsetzung für das laufende Jahr.

Jugendgruppe fährt nach Splügen in den Schnee



Am 26. und 27. Januar geht die Jugendgruppe nach Splügen zum Skifahren. Informationen und Anmeldung bei: Hansandres Egli, 081 771 32 44 oder hansandres.egli@sg.ref.ch

Predigtreihe Gebet

In einer Zeit, wo viele Menschen über Zeitmangel klagen, können wir Gott und uns selbst etwas vom Besten schenken: Zeit. Beten heisst Zeit mit Gott verbringen. So kann unsere Seele wieder atmen. Beten bedeutet zunächst hören auf Gott, dann auch schweigen und reden. Beten gibt Sicherheit. Ohne das Gebet fehlt das Herz des Glaubens. Ohne Gebet können wir wohl viel produzieren, aber es fehlt die Substanz.

Beten ist schwierig. Wir brauchen Anleitung. Die Predigtreihe möchte Anstösse geben, das Gebetsleben zu vertiefen.

Daten für die Predigtreihe: 6., 20., und 27. Januar, 3. und 17. Februar und 2. März.

Allianz-Gebetswoche

Die weltweite Allianz Gebetswoche findet vom 6. bis 13. Januar statt. Das Thema in diesem Jahr heisst «Erlebt – weil Er lebt!»

Im Begleitheft zur Woche (liegt in der Kirche auf) finden Sie Texte mit dem Titel wie: In ihm ge-

borgen, zum Handeln bereit, in Bedürfnissen versorgt... weil Er lebt – gedacht als Impuls zum Nachdenken und Beten.

Im Werdenberg finden während der Woche verschiedene Gebets-Veranstaltungen statt.

- Vom Montag bis Freitag 12 bis 13 Uhr offenes Mittagsgebet im Raum Quelle (St.Gallerstr. 44, Buchs).
- Montag, 20. Uhr, reformierte Kirche, Sax.
- Mittwoch, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, Grabs.
- Freitag, 20 Uhr Gebetsfest in der reformierten Kirche Buchs.

Zum Geleit

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am Grössten unter ihnen ist die Liebe.»

1. Korinther 13,13

Wir gehen in ein neues Jahr. Es ist ein Jahr voller Möglichkeiten. Was wird wichtig sein?

Der Glaube hilft uns, mit einer gewissen Gelassenheit durchs Jahr zu gehen. Es liegt nicht alles an uns, wir dürfen mit dem rechnen, der über jedem und allem steht. Er hat zugesagt mit uns zu sein bis ans Ende der Welt.

Die Hoffnung ist ein Lebenselixier. Wenn wir hoffen können, packen wir an. Wir versuchen noch einmal. Wir bleiben dran.

Und dann die Liebe. Die Liebe wiegt alles andere auf. Ein Jahr, in dem Liebe spürbar ist, ist ein gelingendes Jahr. Lieben kostet viel. Uns selber. Aber es ist das Grösste, was uns als Einzelnen und uns als Gemeinschaft passieren kann.

Möge das 2008 ein Jahr voller Glaube, Hoffnung und Liebe sein.

Ihr Pfr. Thomas Beerle

BROT FÜR ALLE

... damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt

«Das Gebet um das tägliche Brot verlangt von der Christenheit gleichzeitig den Einsatz für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung». Dieses Zitat des Schriftstellers Heinz Zahrnt schlägt einen Bogen von der Brotbitte zur zentralen Forderung der Kampagne von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein: Das tägliche Brot ist untrennbar mit der Würde des Menschen verbunden und ohne tägliches Brot sind auch die anderen Menschenrechte nicht gesichert.

850 Millionen Menschen hungern. Die Hälfte von ihnen leben auf dem Land. Diese haben keinen Boden zum Bebauen, Wasser ist Mangelware, sie werden aus dem lebensnotwendigen Wald vertrieben und die Produktionsmöglichkeiten sind ihnen verwehrt. Obwohl weltweit genügend Lebensmittel produziert



werden könnten, verhungern Kinder, Männer, Frauen... Jean Ziegler, Uno-Menschenrechtsbeobachter für das Recht auf Nahrung, protestiert: «Jedes Kind, das heute verhungert, wird ermordet.»

Das Recht auf Nahrung soll Wirklichkeit werden. Dafür kämpfen wir! Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihren persönlichen Einsatz, und freuen uns, wenn die Bitte um unser tägliches Brot auch Sie ganz persönlich herausfordert.